

# Glossar der bergmännischen und mineralogischen Begriffe

*Wie andere Berufszweige, die auf mittelalterliche Wurzeln zurückblicken können (als Beispiel seien Seefahrt und Bauwesen genannt), besitzt der Bergbau ein spezielles Vokabular, das Außenstehenden oft unverständlich bleibt. Einige dieser Begriffe können bis in das frühe 13. Jh. zurückverfolgt werden. Somit erschien die Erarbeitung eines Glossars notwendig, um dem Leser die Bedeutung der wichtigsten Spezialbegriffe zu erschließen.*

**Accis/Akzise:** Verbrauchssteuer.

**aufwältigen:** Alte, verfallene Grubenbaue freiräumen und befahrbar machen.

**Berge:** Nicht verarbeitungswürdiges Gesteinsmaterial.

**Fahrt:** Bergmännischer Ausdruck für Leiter; dementsprechend wird das Betreten einer Grube auch Einfahren genannt.

**Freistamm:** Stamm-Anteil an einer Grube, der keine Zubezahlung bezahlen muss; wird meist von der Herrschaft bzw. der Kirche gehalten.

**Gesenk:** Von einem Stollen aus abgeteufte kleiner Schacht oder Schrägstollen.

**Gewerke:** Bezeichnete ursprünglich alle Bergbau treibenden Personen; erste Nennung im Jahre 1208 latinisiert aus dem Mittelhochdeutschen als werci. Später erfolgte eine Trennung in bergbaufinanzierende Personen mit Anteilen an Gruben (so genannten Kuxen) und den Bergbau betreibenden Bergleuten. Aus einem Zusammenschluss Letzterer leitet sich auch die heutige Bedeutung von Gewerkschaft als Arbeitnehmervertretung her.

**Haspel:** Handbetriebene Seilwinde mit liegender Welle zur Schachtförderung; die den Haspel bedienenden Personen hießen Haspelknechte oder Haspler.

**Hauer:** Bergmann, der direkt die Arbeiten am Gestein bzw. Erz verrichtet. Schlepper, Karrenläufer, Haspel- und Wasserknechte sind zwar auch Bergleute, stehen aber im Ansehen bedeutend niedriger.

**Kux:** Aktienähnlicher Anteilschein an einer Grube; zum Unterschied zu den Aktien muss aber

bei Verlusten des Bergwerks der Kuxinhaber diese anteilig ausgleichen, d. h. er muss Zubezahlung leisten; 4 Kuxe entsprechen einem Stamm.

**scheiden:** 1. Trennen von verwachsenem erzhaltigem und taubem Material durch Zerschlagen mit einem Hammer; die dabei tätige Person ist der Scheider. Scheideerze sind Erze mit hohem Metallgehalt, die direkt nach dem Scheiden zur Verhüttung kommen können.

2. Trennung von Gold und Silber durch Verhüttung bzw. chemische Prozesse.

**Steiger:** Technische Aufsichtsperson einer Grube oder eines Betriebsteils; direkter Vorgesetzter der anderen Bergleute. Bei großen Gruben kann diese Berufsgruppe sehr differenziert sein: Obersteiger, Reviersteiger, Fahrsteiger, Kunststeiger etc.

**Streichen:** Himmelsrichtung, die die Horizontale mit einem Erzgang bzw. dem Gestein bildet.

**Tag:** Erdoberfläche, Tageslicht; daraus: Tagschacht, Tagstollen, Tagebau, Übertageanlagen.

**Vorkauf:** Recht des Bergregalinhabers, die erzeugten Metalle zu einem niedrigeren Preis als dem Marktpreis direkt von der Grube zu beziehen.

**Wasserlösungstollen:** Synonym zu Erbstollen: Tiefster Entwässerungstollen eines Grubenreviers; den Erstellern steht ein erbliches Recht an einem bestimmten Prozentsatz der Förderleistung der entwässerten Gruben zu.

**Wasserseige:** Rinnenartige Vertiefung im Boden eines Stollens, um Wasser abzuleiten.

**Weitung:** Großer, beim Erzabbau entstandener Hohlraum unter Tage; die Abbautechnik heißt Weitungsbaue.